

## Nachrichten

### Pracht-Schlitten begeistern Massen

**Niederelbe Classics im Kreis Stade: Tausende Zuschauer an den Straßen – Volksfest-Stimmung in Helmste - Gelungenes Debut**

Kreis Stade (ham).In Helmste war am Sonnabendmorgen Volksfest angesagt. Der Anlass berührte den gesamten Landkreis: 160 Oldtimer knatterten bei den Niederelbe Classics von Stade über Buxtehude und das Alte Land zurück nach Stade, sorgten entlang der Strecke für ausgelassene Stimmung. Bei traumhaftem Wetter verfolgten tausende Zuschauer das Spektakel, bei dem bis zu 80 Jahre alte Karossen am Start waren und zum Objekt der Begierde vieler Oldtimer-Fans wurden.



Ein wahrer Triumph: Das Auto aus dem Jahr 1958.

Das sind auch Christine Fuhst und Andrea Liekweg, die mit dem Wagen des Vaters an den Start gehen: ein 43 Jahre alter Porsche. Moderator Carlo von Tiedemann interessierte sich beim Start in Stade allerdings mehr für den weiblichen Teil des Gefährts: „Oh, hallo“, entfährt es dem NDR-Mann am Pferdemarkt, als die Frauen mit ihrem Porsche vorfahren. Sogleich bietet er sich als Beifahrer an. Dumm nur, dass der Wagen ein Zweisitzer ist.

Also fahren die Ladys alleine los – und nähren nur wenig später ein Vorurteil: Frauen können nicht navigieren. Wie ist es sonst zu erklären, dass sie ihren Flitzer aus einer verlassenen Seitenstraße, pardon Ackerweg, zurück auf die Strecke lenken? Aber Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall, wie sich später noch zeigen soll. Jedenfalls hängen sich die Mädels, wie sie fortan heißen, für den Moment an den TAGEBLATT-Reporterwagen: Ein Fiat 500 aus dem Jahre 1972, feuerrot und prall gefüllt mit drei baumlangen Kerls.

Das Navigieren scheint übrigens vielen Teilnehmern schwerzufallen. Bei dem Bordbuch kein Wunder. Alte Rallye-Hasen haben den Dreh schnell raus, Neulinge hingegen könnten mit fernöstlichen Schriftzeichen ähnlich viel anfangen. So ergeht es wohl auch dem Guus und der Ellen. Die sind mit ihrem Opel P 4, Baujahr 1936, an fünfter Stelle gestartet und omnipräsent. Mal kommen sie von links, mal von rechts, dann wieder von vorne. Ob die wissen, was sie tun? Vielleicht liegt's daran, dass sie aus Bad Homburg kommen.

Bei der von Peter Bube und seinen Mitstreitern hervorragend organisierten Rallye, die im nächsten Jahr erneut starten soll, geht's über Stock und Stein von Stade nach Agathenburg durch die Walachei. Orte und Straßen, die selbst Landkreiskenner noch nie gesehen haben und wahrscheinlich auch nie wieder sehen werden. Am „SP Kuhstall“ sind wieder die Mädels da. SP – könnte Service-Point heißen, bedeutet jedoch Sonderprüfung. Was die Teilnehmer in einem Kuhstall zu tun haben, liegt nahe: Kühe melken. Keine echten, nur hölzerne Attrappen. Weil's stockt, bleibt Zeit für einen Plausch. Was für ein Porsche das sei? „Porsche 356 SC, Baujahr 1964“, antwortet Andrea wie aus der Pistole geschossen. PS? „90.“ Hubraum? „1600 Kubik.“ Alle Achtung.

Nach dem Melken geht's nach Helmste. Hier ist der Wahnsinn Programm. „Wir starten ein richtiges Event“, hatte Reiner Klintworth vom Heimatverein am Freitag im TAGEBLATT angekündigt. Ergebnis: Eine unglaubliche Party entlang der Strecke, das ganze Dorf steht Kopf. An diesem Tag kann kein anderer Ort Helmste Paroli bieten. Allerdings herrscht auch in keinem anderen größeres Kuddelmuddel. Bei der Wertungsprüfung weiß niemand, wo es langgeht. Nur die Einheimischen, die den TAGEBLATT-Reportern den Tipp geben. „Rechts und dann wieder links.“ Also ab zu den Mädels, Tipp weitersagen. „Ihr habt uns gerettet“, ruft Andrea.

Apropos Rettung: In der Feldmark, nahe Hedendorf, geht beim Reporterwagen nichts mehr. Nur gut, dass ein zweiter Fiat 500 in der Nähe ist. „Hans-Heinrich, wir brauchen mal deinen Finger“, ruft Wolfgang Watzulik, der dem TAGEBLATT seinen roten Oldtimer zur Verfügung gestellt hat und mit seinem Volvo PV 544, Baujahr 1960, ebenfalls dabei ist. Hans-Heinrich eilt herbei und steckt seinen Finger tief ins Innerste des Motors – der Wagen läuft wieder.

Nächster Stopp ist Buxtehude. Dort ist am Rathausmarkt der Teufel los – und auch Carlo von Tiedemann. „Hallo Mädels“, begrüßt er Christine und Andrea bei der Durchfahrt. Woher kennt er ihre Spitznamen? Egal, einsteigen darf er immer noch nicht.

Mittlerweile ist es Mittag und die Rallye führt die Teilnehmer nach der leckeren Hochzeitssuppe bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude zum nächsten Etappenziel, dem Butterkuchen bei der Sparkasse Stade-Altes Land in Jork.

Heiß ist es jetzt, sehr heiß. Viele wünschen sich den Knopf für die Klimaanlage herbei. Es bleibt beim Wunsch. Ebenso wie der, dass Hans-Heinrich mit seinem Finger wieder auftaucht. Erst in Rübke, dann in Jork und schließlich in Wetterndorf versagt der Reporterwagen. Am Deich ist endgültig Schluss – Ende einer Dienstfahrt. Während die TAGEBLATT-Reporter bedröppelt am Straßenrand stehen, fahren sie alle vorbei. Hans-Heinrich und sein Finger, die umherirrende Startnummer 5 aus Bad Homburg, und schließlich die Mädels, die nur lässig winken. Gute Navigation hin oder her – ihr Porsche hält wenigstens durch.